

Aktionsraumplanung Marten – lfd. Nr. 5 b -



Handlungsbedarf:	Sprachkompetenz	
Priorität:¹	hoch	
Projektname:	Sprachförderung in der Grundschule	
Projektbeschreibung:	Frauen und Männer die ein soziales Jahr ableisten sollen zur Sprachförderung in die Grundschule eingesetzt werden. Bei der Schul-Eingangsuntersuchung wurde festgestellt, das Kinder mit Migrationshintergrund und immer mehr auch deutsche Kinder, der Sprachförderung bedürfen. Bis zum Eintritt in die Schule können die Defizite durch Sprachkurse nicht ausgeglichen werden. Durch den Einsatz kann in problematischen Einzelfällen eine intensive Förderung erfolgen	
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Altersgemäße Sprachentwicklung - Grundlagen schaffen für den Lernerfolg - Bessere Bildungschancen für die Kinder 	
Welche Problemlagen werden mit dem beschriebenen Projekt im Aktionsraum behoben/ verringert?	<ul style="list-style-type: none"> - Übergänge zum Gymnasium und Realschule (Germaniasiedlung) können gesteigert werden - Perspektivisch : Senkung der Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen 	
Wirkungen:	Die Beherrschung der deutschen Sprache ist elementar für den Schulerfolg. Bildung und Sprache fördert nicht nur die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund sondern auch die deutscher Kinder in Ihren persönlichen und beruflichem Werdegang	
Projektlaufzeit:	dauerhaft	
Projektträger:	VKK, Friedens- und Steinhammer-GS	
Projektverantwortlich:	Kontaktaufnahme über VKK Frau Kräusel erfolgte durch Rektorin der Friedens-GS	
Kosten:	Kostenneutrale Umsetzung	Muss finanziert werden Mit ca. .6.800 .€ pro Jahr pro Schule
Sonstiges:	Junge Erwachsene die ein sozialen Jahr ableisten erhalten ca. 70 € Taschengeld im Monat. Summen für Sozialversicherungs - abgaben müssten hinzugefügt werden. Bisher gibt es für die Schulen nur einen Einsatz , wenn ein behindertes Kind integrativ mit beschult wird. Der Träger ist dann das Schulamt.	

¹ H: Hoch, M: Mittel, G: Gering